

Jakob

und das

Glück



Dieter Lutze

Impressum:

Alle weiteren Personen und Handlungen des Buches sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind zufällig und nicht beabsichtigt.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.papierfresserchen.de

www.herzsprung-verlag.de

© 2018 – Papierfresserchens MTM-Verlag
Oberer Schranneplatz 2, D- 88131 Lindau
Telefon: 08382/9090344
info@papierfresserchen.de
Alle Rechte vorbehalten.
Erstauflage 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Lektorat: Melanie Wittmann
Coverbild von © Taogica

Druck: Bookpress, Polen – gedruckt in der EU
ISBN: 978-3-86196-757-6

Herstellung: Redaktions- und Literaturbüro MTM
www.literaturredaktion.de
literaturredaktion@papierfresserchen.de

Dieter Lutze

Jakob und das Glück

Und andere Erzählungen



Dieses Buch gehört

.....

Inhalt

Emma und Simon	7
Jakob und das Glück	13
Herr Wolf braucht Hilfe	17
Karinas Entscheidung	21
Die verschwundene Geldbörse	26
Mias Geheimnis	34
Rudi ist verschwunden	40
Wir ziehen zum Großvater	50

Emma und Simon

Es läutete und damit war die letzte Stunde des Schuljahres zu Ende. Alle in der Klasse sprangen auf und jubelten.

Endlich Ferien!

Nur Emma saß noch und konnte das Geschrei kaum ertragen. Warum sollte sie fröhlich sein? Im Gegenteil, sie war stinksauer und starrte vor sich hin.

„He, Emma, was ist?“

„Ach, lass mich ...“

„Was machst du für ein Gesicht, wo geht's hin in den Ferien?“

„Simon, ich mag nicht reden. Es ist gerade alles so ätzend ...“

Emma trottete aus dem Zimmer. Kaum einer bemerkte ihre traurige Miene. Nur Simon schaute ihr nach und war besorgt.

Auf dem Weg nach Hause ließ Emma noch einmal alles gedanklich vorüberziehen, was Mama gestern Abend mit ihr besprochen hatte. Statt die Urlaubsreise an die Ostsee anzutreten, wollte Mama

zu ihrer Mutter fahren, die kränklich war und Hilfe brauchte. Emma sollte mit und dort bei Oma die Ferien verleben.

„So ein Mist, ich könnte abdrehen!“

In dem Moment summt ihr iPhone. Sie schaute nach.

Was ist los mit dir? Was ist Sache? Gruß Simon

„Oooch, jetzt der noch. Mann, du nervst“, kreiste es in Emmas Kopf.

Simon saß vor ihr in der Schule. Sie hatte schon bemerkt, dass er oftmals mehr versuchte, als nur mit ihr zu reden. Er sah gut aus und war richtig gut drauf. Außerdem hatte er eine Art, die sie anzog und faszinierte. Er war ehrlich und schnitt nicht so auf wie zum Beispiel Jacob. Der war ein echter Spinner und konnte nur bei den Mädchen punkten, weil sein Papa, ein Rechtsanwalt, ihm alles ermöglichte. Simon dagegen hatte noch drei Geschwister und der Papa arbeitete als Monteur in einer großen Firma.

Oma wohnte in Grüneberg, einem Dorf nahe an einem Berliner See. Emma war schon mehrmals dort gewesen, auch allein, als Oma noch fit gewesen war. Die Gegend war sehr naturbelassen und irgendwie schön. Im See konnte man baden. Außerdem hatte Oma einen Hund, eine Katze und Hühner.

„Verdammt, ich wollte aber so gern mit Mama an die Ostsee“, schimpfte Emma laut vor sich hin. Seit Papa nicht mehr bei ihnen wohnte, hatte Mama schon oft versprochen, dass der nächste Urlaub an der Ostsee stattfinden würde.

Schon wieder das Handy ...

Können wir uns treffen? Simon

„Was will der bloß? Ich habe keinen Bock!“ Mit einer Hand schrieb sie eine Nachricht.

Ich will nicht, lass mich in Ruhe. Emma

Am nächsten Tag kamen Mama und Emma bei Oma an. „Wie hast du das Schuljahr abgeschlossen; Emma?“, war das Erste, was Oma fragte.

„Es geht so ...“

„Oh, du bist ja nicht gerade gesprächig.“

„Lass, Mutter“, meinte Mama, „ich erkläre es dir später.“

Flori, ein kleiner weißer Spitzrüde, lag vor Emma auf dem Boden und wedelte mit dem Schwanz. Morle, die Katze, eine schwarze, ältere *Dame*, strich um ihre Beine und forderte ihre Streicheleinheiten ein. Mama erkannte ein kurzes Lächeln in Emmas Gesicht, die sich zu Morle und Flori beugte und beide streichelte, während die Tiere dem Mädchen genüsslich ihr Fell entgegenstreckten.